

Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



März 2019

Seit Ende des Jahres 2018 sind Änderungen im Betrieb des Stadtgeschichtlichen Museums eingetreten. Die Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH (kurz KuT) wurde durch einen Dienstleistungsvertrag zur Betreiberin des Museums. Das Museum bleibt unverändert eine städtische Einrichtung und die Sammlung verbleibt im Eigentum der Stadt. Neue Mitarbeiter_innen sind zukünftig Angestellte der KuT. So übernahm nach dem Rentenbeginn von Joachim Kluge Frau Jasmin Glause eine Stelle und wird sich künftig vorrangig mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen. Weiterhin unterstützt ebenfalls der Museums- und Geschichtsverein das Museum durch ehrenamtlich wirkende Vereinsmitglieder.

Neben der **Dauerausstellung zur Stadtgeschichte** werden im Rathaussaal **Sonderausstellungen** gezeigt.

- Im Januar wäre der frühere Warener Schüler und später weltberühmte Dramatiker Heiner Müller 90 Jahre alt geworden und stand im Mittelpunkt der Sonderausstellung. Außerdem fand gemeinsam mit dem Haus des Gastes und müritz.buch in Kooperation ein Hörspiel-Abend statt.
- Die aktuelle Sonderausstellung heißt „**Briefe aus Japan**“. Für selbige haben Schülerinnen und Schüler aus der Partnerstadt Rokkasho Briefe gesandt, die nun von Schülerinnen und Schüler des Richard-Wossidlo-Gymnasiums beantwortet werden. Neben den Briefen werden in der Ausstellung Werke von jungen Künstler_innen aus Rokkasho gezeigt. Die Städtepartnerschaft besteht seit 25 Jahren.
- Im Anschluss folgt ein weiteres Jubiläum. „**Lehrerpersönlichkeiten am Warener Gymnasium**“ eröffnet am 8. Mai 2019 und ist Teil der Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag des Richard-Wossidlo-Gymnasiums.

Neu ist ebenfalls ein öffentliches Bücherregal vor dem Rathaussaal, das zum Büchertausch einlädt. Zudem ist seit einiger Zeit eine kleine Vitrine vor der Galerie im Haus des Gastes positioniert, die mit ihren wechselnden Inhalten Gäste auf das Museum aufmerksam machen soll. Zum besseren Bekanntmachen des Museums wird außerdem an einem neuen Flyer gearbeitet.

Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Ankündigen möchten wir schon jetzt den internationalen **Museumstag** am **19. Mai 2019**. Das Stadtgeschichtliche Museum wird sich mit freiem Eintritt und der Saisonöffnung in die Kachelofentöpferei in der Goethestraße beteiligen. Detailliertere Informationen zum bunten Kulturprogramm folgen.

Und sonst? Was gibt es Neues von früher?

Die letzten Recherchen haben Neuigkeiten gebracht! Das Bild der Warener Altstadt mit dem Verlauf der Straßen und Gassen und der Anordnung und Größe der Grundstücke ist vor 320 Jahren nach dem letzten großen Stadtbrand festgeschrieben worden. Bisher wurde als Urheber der Neuplanung ein herzoglicher Baurat namens Paul Adrian genannt. Über diesen Herrn war eigenartigerweise nichts weiter bekannt. Wen wundert es, denn es war ein Lesefehler. Der richtige Name lautet, Paul Andrich. Und dieser Paul Andrich war ein Universalgenie und einer der tatkräftigen und wirkungsreichen Männer des Barockzeitalters. Er stammt aus Hessen, wo er zunächst als Alchimist und Techniker, Architekt und Stadtplaner sowie Unternehmer im Dienst des Landgrafen Friedrich von Homburg Karriere gemacht hatte. Für seinen Herrn baute er auch die prächtige, silberne Prothese die diesen als „Landgraf mit dem silbernen Bein“ bekannt und zum Helden in Heinrich von Kleists Drama machen sollte. 1695 trat Paul Andrich in die Dienste des mecklenburgischen Herzogs, wurde Unternehmer des mecklenburgischen Salinenwesens, herzoglicher Baurat und als solcher 1699 zum ersten Warener Stadtplaner. Ihm ist zu verdanken, dass Waren heute ist, wie es ist.

Wie man seit 300 Jahren in dieser Stadt lebt, erfahren Sie im Museum – herzlich willkommen.